



**Das Projektteam des Masterstudiengangs Systems Engineering an der HAW Landshut.(v.l.): Sebastian Kollmannsperger, Katrin Wittich, Corinna Niedermaier, Anina von Hösslin und Christine Neudecker.**

- von zentraler Bedeutung. Zur Gewährleistung der Hygiene setzen Textilpflegebetriebe in der Regel auf entsprechende Hygienemanagementsysteme. Die bekanntesten in Deutschland basieren auf der DIN EN 14065 sowie auf den RAL-Gütezeichen 992/x für sachgemäße Wäschepflege.

Studierende der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Landshut wollen in einer Studie die mikrobiologisch einwandfreie Aufbereitung der Textilien prüfen. Dabei stehen die Hygienemanagementsysteme nach DIN EN 14065 und den Gütezeichen RAL 992/2-4 im Fokus. Beide sollen auf Vergleichbarkeit untersucht beziehungsweise Unterschiede der beiden Systeme herausgearbeitet werden.

Die Präsentation der Ergebnisse wird voraussichtlich Mitte Mai 2018 erfolgen. Mehr Infos gibt's beim Deutschen Textilreinigungs-Verband (DTV) in Bonn.

## Neue Studie vergleicht Hygienemanagementsysteme

Die Kunden in der Wäschereibranche fordern Textilien, die fleckenfrei, korrekt getrocknet und gefinisht sind sowie über einen angenehmen Geruch und eine sichtbare Sauberkeit verfügen. Überdies ist die Steuerung der Biokontamination sowie ein Hygienemanagement - besonders für sensible Sektoren